



## Elterninformation

zum

### Lernmittelfreiheitsgesetz im Schuljahr 2010/11

(Eigenanteil der Erziehungsberechtigten)

Verehrte Eltern,

die Schulbücher Ihrer Kinder werden zum einen vom Schulträger, also der Stadt Leverkusen, zum anderen von Ihnen als Erziehungsberechtigten getragen. Erfreulicherweise hat sich der Eigenanteil der Eltern von 49% auf 33,33% verringert. Der Anteil der Stadt beträgt nun 66,66% des gesetzlich festgelegten Höchstbetrages. Damit ergeben sich folgende Beträge:

	Höchstbetrag	66,66% Anteil Stadt Lev.	33,33% Eigenanteil Eltern
Sek. I (Klassen 5 – 10)	€ 78,-	€ 52,00	€ 26,00
Sek. II (Klassen 11 – 13)	€ 71,-	€ 47,33	€ 23,66

In jedem Jahr entscheidet die Schulkonferenz darüber, welche Schulbücher aus dem Eigenanteil der Eltern angeschafft werden. Dabei hat die Schule darauf zu achten, dass der Eigenanteil möglichst sinnvoll ausgeschöpft wird. Jedoch ist es so gut wie unmöglich, den vorgesehenen Betrag einzuhalten: In einigen Klassenstufen wird dieser Betrag unter-, in anderen überschritten. Ebenso unmöglich ist es auch, durchgängig für die Klassen 5 bis 10 die Bücher für ein oder zwei Fächer aus dem Eigenanteil anzuschaffen, was unter dem Gesichtspunkt des Nachschlagens und Wiederholens von Themen eigentlich wünschenswert wäre. Auch führen die jährlichen Preissteigerungen nahezu zwangsläufig dazu, dass immer wieder andere Bücher in den Eigenanteil aufgenommen werden müssen. Die Folge: Am Ende ihrer/seiner Schullaufbahn besitzt eine Schülerin/ein Schüler ein Paket ganz unterschiedlicher Bücher: zum Beispiel das Lateinbuch aus Klasse 7, das Englischbuch aus den Klassen 8 und 9, das Mathematikbuch aus Klasse 9 und das Geschichtsbuch aus Klasse 10. Dass diese Bücher in den Folgejahren weiter sinnvoll genutzt werden, dürfte nur sehr selten der Fall sein.

Diese höchst unbefriedigende Situation hat das Lise-Meitner-Gymnasium bewogen zu prüfen, wie der elterliche Eigenanteil pädagogisch und wirtschaftlich besser eingesetzt werden kann. Nach intensiven Beratungen in den Mitwirkungsgruppen, insbesondere in der Schulpflegschaft, hat die Schulkonferenz unserer Schule am 23. Juni 2004 folgendes Verfahren beschlossen:

Alle Eltern zahlen ihren Eigenanteil auf das Konto des Fördervereins. Aus diesen Einnahmen und dem Etat, den die Stadt Leverkusen uns zur Verfügung stellt, schaffen wir alle Schulbücher an. Alle diese Bücher werden den Schülerinnen und Schülern leihweise zur Verfügung gestellt und am Ende des Schuljahres an die Schule zurückgegeben, so dass sie weiter verliehen werden können. Der Atlas allerdings, der in Klasse 5 angeschafft wird, geht in das Eigentum der

Schülerinnen und Schüler über. Außerdem schaffen wir aus Ihrem Beitrag in den Jahrgangsstufen 6 und 7 zusätzlich zu den Schulbüchern Arbeitshefte für das Fach Englisch an. (In der bisherigen Praxis müssen Sie als Eltern diese sog. Verbrauchsmittel zusätzlich erwerben.) Insgesamt ergibt sich damit für Sie eine deutliche Kostenersparnis. Sofern Sie an dieser Sammelbestellung teilnehmen, erhalten Ihre Kinder z.B. in Klasse 6 das Deutschbuch und das Englisch-Workbook. Beide zusammen kosten im Buchhandel € 33,20 – Sie zahlen jedoch lediglich den Eigenanteil von € 26,- an den Förderverein. Schließlich entlasten wir Familien mit mehreren Kindern auf unserer Schule durch eine Staffelung des zu zahlenden Betrages: Für das erste Kind fallen € 26,- (bzw. in Jahrgangsstufe 11 € 23,66) als Eigenanteil an, für das zweite Kind € 18,-, für das dritte € 10,- und für das vierte € 7,-. Weitere Kinder sind von der Zahlungspflicht befreit.

Dieses Verfahren hat eine Reihe von Vorteilen:

- Bücher, die bisher weitgehend ungenutzt zu Hause in den Bücherregalen stehen, werden erneut verwendet.
- Die Schule wird erheblich flexibler bei der Anschaffung von Schulbüchern.
- Wir können sehr viel effizienter mit den Finanzmitteln umgehen, die uns für die Anschaffung von Schulbüchern zur Verfügung stehen – angesichts unserer mehr als angespannten Haushaltslage vor allem mittel- und langfristig ein unschätzbare Vorteil.
- U.a. war es uns in den Stufen 5-8 möglich, die Lehrerfachräume in den Kernfächern mit Schulbüchern auszustatten, so dass die Schultaschen Ihrer Kinder leichter geworden sind.

Die Teilnahme an diesem Verfahren der Schulbuchbestellung, das wir erstmals im Schuljahr 2004/05 angewandt haben, ist selbstverständlich nicht verpflichtend. Jedoch hat es sich ausgesprochen bewährt, so dass mittlerweile nahezu alle Eltern daran teilnehmen.

Schülerinnen und Schüler, die Unterrichtsstoff zurückliegender Schuljahre nacharbeiten möchten, haben die Möglichkeit, bei Frau Böhle oder Herrn Küppers Schulbücher für eine gewisse Zeit auszuleihen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ulrike Schorn-Kussi, OStD'  
Schulleiterin